

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 273 (2000)

Artikel: Besondere Ereignisse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besondere Ereignisse

... vor 200 Jahren

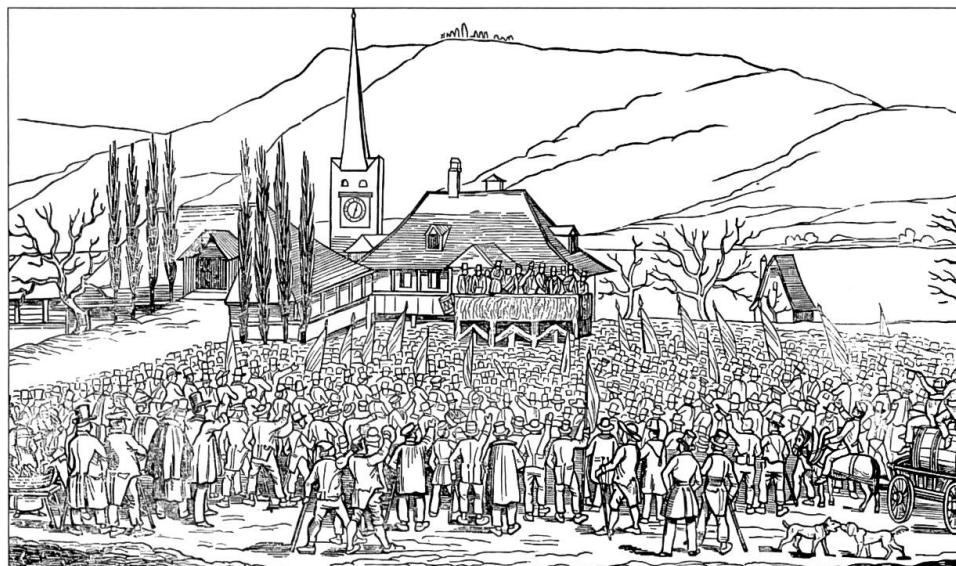
... klagt der «Hinkende Bot» über die Verwüstungen, welche die Armeen Napoleons einerseits und der Österreicher und Russen anderseits über unser Land brachten. «... fast die ganze östliche Schweiz war ausgeplündert, ausgesogen und verheert ...» Auch innenpolitisch herrschte Turbulenz, und man erwartete eine neue, der Schweiz angepasste Verfassung. 1800 war ein Dürrejahr mit spektakulären Brandfällen: Château-d'Œx brannte fast ganz ab, Gerzensee zum Teil, in Utzenstorf wurden nicht weniger als «15 Firsten» ein Opfer der Flammen, im Walliser Dorf Vionnaz brannten die Kirche, 65 Häuser und 61 Ställe, in Ipsach 13 Häuser.

... vor 150 Jahren

fand in Münsingen ein ganz ausserordentliches Ereignis statt. Nachdem in diesem Dorfe be-

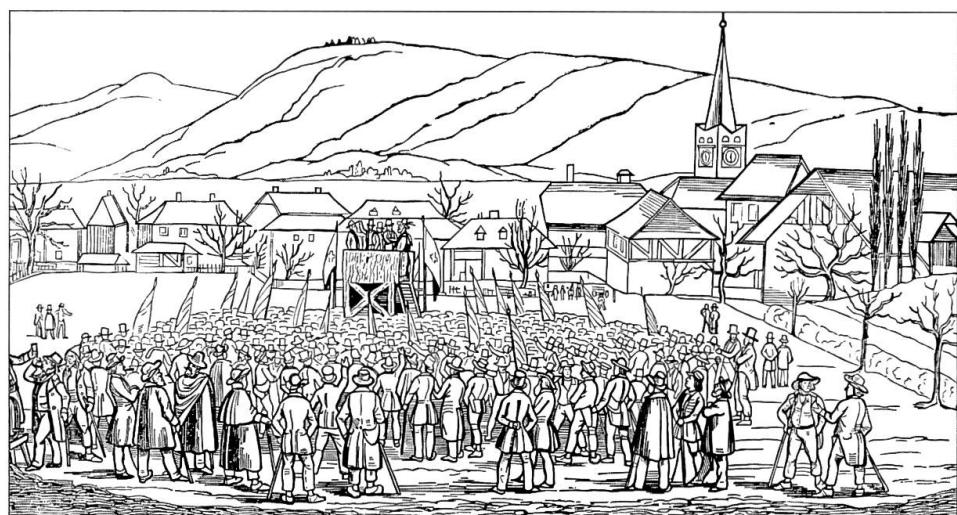
reits 1831 an einer Volksversammlung politische Weichen gestellt worden waren (siehe auch Seite 77), sollte Münsingen 1850 erneut Schauplatz politischer Auseinandersetzungen werden. Im Mai standen in der jungen Demokratie Grossratswahlen bevor. Die Opposition, die sich Freisinnige nennenden Konservativen, riefen auf den 25. März zu einer Grosskundgebung nach Münsingen auf, wo ihr Programm beschlossen werden sollte. Als sich abzeichnete, dass diese Versammlung mit unerwarteten Teilnehmerzahlen rechnen konnte, entschlossen sich die Radikalen, die damalige Regierungspartei, ihre Anhängerschaft am selben Tag ebenfalls nach Münsingen aufzubieten. Im «Hinkende Bot» des Jahres 1851 liest man: «Von diesem Augenblicke an erscholl mehrere Tage lang von beiden Parteien der Ruf durchs ganze Land: Auf nach Münsingen! – Eine Aufregung entstand, wie sie der Kanton Bern noch nie gesehen hatte und nicht ohne schwere Besorgniß blickte der Vaterlandsfreund auf diesen Tag, an welchem zwei feindliche Parteien, jede zu Tausenden, am gleichen Orte zusammenentreffen sollten.»

Obwohl das Wetter nicht gerade zu Ausflügen einlud («... der Wind blies schneidend durch die blätterlosen Bäume, und dichte Schneeflocken wirbelten herab»), strömten Tausende von Anhängern beider Parteien herbei. Zwischen – je nach Schätzung – 7000 und 12 000 konservative Oppositio nelle trafen sich auf der nach dem Gasthause benannten «Leuenmatte»



Zwischen 7000 und 12 000 Konservative auf der Leuenmatte

und gleich nebenan auf der «Bärenmatte» zwischen 5000 und 6000 Radikale «durch Nichts getrennt, als einen Raum von wenigen Schritten – in zwei streng geschiedene Lager geordnet – durch Monate und Jahre langen geistigen Kampf aufs Leidenschaftlichste erregt und erbittert – zwei schlagfertige Armeen – ein Pulverfass und die brennende Lunte darüber schwabend!» Abgesehen von einzelnen Scharmützeln am Abend verlief die Angelegenheit friedlich. «Die ganze Schweiz blickte mit Spannung ... auf jene grossartige Versammlung, und selbst das Ausland hörte mit Staunen die Kunde, dass mehr als 15 000 freie Männer in zwei kaum eine Spanne weit voneinander getrennten Lagern, im Zustande der höchsten politischen Aufregung ihre wichtigsten Interessen berieten und verfochten, ohne dass irgend eine militärische oder auch nur polizeiliche Vorkehr getroffen worden wäre. Am 25. Merz zeigte sich das Bernervolk würdig seiner Freiheit und seiner republikanischen Einrichtungen.» Im Mai erlangte die bisherige Opposition die Regierungsmehrheit.



Die auf der Bärenmatte vereinten Radikalen

... vor 100 Jahren

- | | |
|-----------|--|
| 6. Januar | Doppelmord an den Wirtsleuten des Gasthauses «Silberhorn» bei Wengen. |
| 5. April | Blutat in Aakenmatt: Ein Mann erschießt Mutter, Frau, Söhnchen und Schwägerin. |
| Juli | Eröffnung der Strecke Eiger-gletscher-Rotstock der Jungfrau-Bahn. |

November

Vorlagen zur Einführung des Proporzwahlrechts und zur Volkswahl des Bundesrates werden vom Schweizervolk deutlich verworfen.

... vor 50 Jahren

- | | |
|---------------|---|
| 10. März | Das Anlegen von Notvorräten wird angesichts des Korea-Krieges empfohlen. |
| 2. April | Totale Mondfinsternis. |
| 25. Juni | Der Korea-Krieg bricht aus: Nordkorea besetzt grosse Teile von Südkorea. |
| 8. Juli | Einweihung des Theodor-Kocher-Institutes in Bern. |
| 8. August | Eröffnung der Schweizerischen Weinfachschule in Wädenswil. |
| 22. September | Naturphänomen: Die Sonne verfärbt sich blau. |
| 29. Oktober | Die Jura-Artikel werden vom Bernervolk mit 69 000 Ja gegen 7300 Nein angenommen. Damit erhielt der Jurassische Bevölkerungsteil gewisse Vorechte. |
| 27. Dezember | Die Niederlande treten Indonesien die Souveränitätsrechte ab. |

	<i>... vor 25 Jahren</i>	
1. März	Über 20 000 Arbeiterinnen und Arbeiter demonstrieren in mehr als dreissig Gemeinden der Schweiz für sichere Arbeitsplätze und gegen Lohnabbau. In Schönbühl wird das Einkaufszentrum Shoppyland eröffnet.	6. Dezember Am Dies Academicus der Universität Bern wird u.a. der Komponist und Theaterdirektor Rolf Liebermann Ehrendoktor der philosophisch-historischen Fakultät.
6. März		24. Dezember Im Verlaufe des Heiligen Jahres sind etwa 8 Millionen Menschen nach Rom gepilgert.
6. April	Schwere Lawinenniedergänge fordern in weiten Teilen des Alpengebietes 14 Tote.	<hr/> <hr/>
10. Mai	Die Hunzigenbrücke wird an ihrem neuen Standort im August zwischen Belp und Muri eingeweiht.	Italiener mögen das Wort Gastarbeiter nicht. In Italien ist es nämlich nicht üblich, dass Gäste arbeiten. <i>Lorenzo Gatti</i>
27. Mai	Bundesrat Ritschard eröffnet die neue SBB-Heitersberglinie zwischen Aarau und Zürich.	<hr/> <hr/>
5. Juni	In einer Volksabstimmung sprechen sich 67,2% der Wähler Grossbritanniens für einen Verbleib ihres Landes in der Europäischen Gemeinschaft aus.	In keiner Lebenslage denkt der Mensch so sehr ans Vorwärtskommen wie vor einem Stopplicht. <i>Theo Lingen</i>
25. Juni	Mozambique wird unabhängig.	<hr/> <hr/>
5. Juli	Die Kapverdischen Inseln erhalten die Unabhängigkeit.	<i>Das Wütisheer</i>
22. August	Der Bundesrat beschliesst, den Schweizer Psalm als offizielle Landeshymne beizubehalten.	Vom Rottal her über die Scheidegg, zwischen Grindelwald und dem Hasli, hört man in gewissen Nächten das Brausen des wütenden Heeres. Mächtige Riesen, Ureinwohner des Landes und Westfriesen genannt, führen den nächtlichen Zug an. Ihnen folgt ein schauerlicher Haufe wilder Gestalten, Zwerge von scheusslichem Aussehen, reitend auf allem möglichen Ungetier, auf zweibeinigen Rossen, andere an Räder gebunden, die von selbst laufen, wieder andere kopflos daher stürzend oder ihre Beine auf den Achseln tragend. Auch die Geister jener Fluchbeladenen, die ins Rottal gebannt sind, sausen mit dem Wütisheer dahер. Wenn der Sturm das Nahen dieser wilden Jagd verkündet, müssen oben auf der Scheidegg, da wo der Weg nach Gassen und aufs Faulhorn steigt, dem Geisterspuk die Tore des Melkhauzes geöffnet sein. Das Haus würde zu Fetzen zerrissen, wäre die Türe einmal geschlossen. Unterhalb Thun, auf der Anhöhe «Hünli» bei Allmendingen, hört man das Wütisheer in anderer Art. Gebell von Jagdhunden, Jägergeschrei und Hörnerklang lässt sich dort vernehmen, besonders an Abenden und in Nächten, die einer Änderung des Wetters vorangehen.
30. August	Heftige Gewitter verursachen in der Region Langenthal die schwersten Überschwemmungen seit Menschengedenken.	
3. Oktober	Erstmals erhält eine Schweizerin, Francesca Pometta, den Ministerrang.	
9. Oktober	Der sowjetische Regimegegner Andrei Sacharow erhält den Friedensnobelpreis.	
28. Oktober	Im Ruggentunnel bei Interlaken wird der Durchstich vollzogen.	
20. November	Der spanische Staatschef General Franco ist gestorben, Nachfolger wird Prinz Juan Carlos.	